

Tipps zum Jakobsweg von Basel nach Avallon (Vézelay)

Quelle: <http://pilgerforum.de/forum/index.php?topic=17282> vom 30.08.2016

Hallo

Ich bin im August den Jakobsweg von Basel nach Avallon gepilgert und möchte hier einige Tipps weitergeben.

Ich habe in folgenden **Unterkünften** übernachtet (mindestens ein/zwei Tage vor der Ankunft reservieren):

- Ferrette: Hotel Collin; 56 Euro inklusive reichhaltigem Frühstück. Sauberes und schönes Hotel; empfehlenswert.
- Bonfort (wenige Km vom Weg entfernt): Bed & Breakfast "Bonne Crèche BonFol" (www.bcbf.ch); 30.- ohne bzw. 40.- mit Frühstück. Schönes, sauberes BnB am Ortsrand mit sehr netten Gastgebern; es gibt einen Kühlschrank, in dem Lebensmittel kühl gestellt werden können. Sehr empfehlenswert.
- Boncourt (bei Delle): Hotel Locomotive; 38.- ohne Frühstück. Altes und allgemein schmutziges Hotel; das Bett ist sauber.
- Sochoux (wenige Km vom Weg entfernt): Hotel F1; 33.30 Euro ohne Frühstück. Billighotel; es gibt auf Nachfrage auch Nichtraucher-Zimmer, die kaum nach Rauch riechen. Das Zimmer und die Gemeinschaftsduschen sind eher sauber. Wenn es etwas mehr kosten darf, gibt es definitiv bessere Hotels in Sochoux...
- Héricourt: Hotel La Filature; 60 Euro ohne Frühstück. Die teuerste Unterkunft auf meinem Weg... Die Zimmer sind sauber und relative neu.
- Villers-sur-Saulnot: Gîte d'étape La Forge d'Isidore (03 84 27 43 94); 13 Euro Übernachtung, 6 Euro Frühstück (Baguette, Butter, Konfitüre, Kaffee und Milch). Die Gîte ist alt und schmutzig. Die Betten sind sauber; man benötigt einen eigenen Schlafsack. Die Freundlichkeit des Gastgebers macht einiges wett.
- Villerel: Gîte d'étape auf dem Camping Le Chapeau Chinois (03 84 63 40 60); 21 Euro inklusive Frühstück (Baguette, Butter, Konfitüre, Kaffee und Milch). Die Gîte ist sauber und ruhig; empfehlenswert.

- Filain: Chambres d'hôtes La Caroline (03 84 78 39 13); 30 Euro Übernachtung, 13 Euro Abendessen (gut) und Frühstück (Baguette, Butter, hausgemachte Konfitüre, Kaffee und Milch). Gästezimmer bei einer Familie mit erwachsenen Kindern. Nette Gastgeber und sauberes Zimmer; empfehlenswert.
- Recolognez-lès-Rioz: Privatunterkunft bei Familie Travaillet (03 84 78 20 72); 34 Euro inklusive Abendessen (sehr gut!) und Frühstück (Baguette, Butter, hausgemachte Konfitüre, Kaffee und Milch). Sehr nette Gastgeber, sauberes Zimmer. Hier verbrachte ich den schönsten Abend und Morgen auf meiner Reise! Sehr empfehlenswert.
- Gy: Gîte de la Fontaine (03 84 32 89 34); 28 Euro inklusive Abendessen (der Gastgeber legt Lebensmittel in den Kühlschrank, das Zimmer verfügt über eine Küche zum selber kochen) und Frühstück (Baguette, Butter, Konfitüre und Kaffee). Sauberes Zimmer; empfehlenswert.
- Gray: Jugendherberge Afsame Le Foyer des Jeunes travailleurs; 19 Euro ohne Frühstück. Sauberes Zimmer mit Kühlschrank; winzig kleine Dusche. Wenn es mehr kosten darf, gibt es auch Hotels in Gray (Achtung, Standort vorher kontrollieren; mehrere sind direkt an der stark befahrenen Hauptstrasse!).
- St.-Seine-sur-Vingeanne: Château de Rosières (03 80 75 96 24); 15 Euro inklusive reichhaltigem Frühstück (Baguette, Gewürzbrot, Butter, hausgemachte Konfitüre, Joghurt, Kaffee, Milch und Saft). Sauberes Zimmer mit sehr netten Gastgebern. Sehr charmantes Schloss irgendwo im nirgendwo - Ruhe pur. Sehr empfehlenswert.
- Marcilly-sur-Tille: Auberge du Lac; 35 Euro ohne Frühstück. Schmutteliges Zimmer mit Rauchgeruch. Ich habe im Schlafsack geschlafen; das Bett wirkte nicht frisch bezogen. Es gibt gleich nebenan in Is-sur-Tille weitere Unterkünfte!
- Moloy: Hotel de L'Ecrevisse; 42 Euro ohne Frühstück. Sauberes, grosses Zimmer; netter Gastgeber. Eine angenehme Unterkunft; empfehlenswert.
- Chanceaux: Chambres d'hôtes Domi.No; Da das Foyer Rural (03 80 35 02 70) belegt war, wick ich auf das Chambre d'hôte aus. Ich sage nur: um jeden Preis vermeiden (In der Küche spazieren Mäuse über die Lebensmittel; der Gastgeber ist ein Messie).
- Flavigny-sur-Ozerain: Chambre d'hôte de l'Ancienne Abbaye (06 06 76 04 90); 60 Euro mit reichhaltigem Frühstück (Baguette, Schoggi-Croissant,

Butter, hausgemachte Konfitüre, Joghurt, Kaffee und Saft).
Wunderschönes, sauberes Zimmer mit sehr netten Gastgebern. Sehr empfehlenswert.

- Semur-en-Auxois: Chambres d'hôtes La Tour Margot (03 80 97 02 00); 50 Euro inklusive reichhaltigem Frühstück (Baguette, Madeleines, Butter, Konfitüre, Joghurt, Kaffee, Milch und Saft). Schönes und sauberes Zimmer mit sehr netten Gastgebern. Für Weinliebhaber geeignet - der Gastgeber kennt sich sehr gut aus! Sehr empfehlenswert.
- Sauvigny-le-Beuréal (wenige Km vom Weg entfernt): Chambres d'hôtes Ferme de la Forlonge (06 34 01 30 39); 50 Euro inklusive reichhaltigem Frühstück (Baguette, Madeleines, Butter, hausgemachte Konfitüre, Joghurt, Kaffee, Milch und Saft). Sauberes Zimmer mit netter Gastgeberin. Sehr empfehlenswert.

Zum Jakobsweg: Im Elsass und der Franche-Comté ist der Jakobsweg gut begehbar. In der Franche-Comté ist er zudem so gut markiert, dass kein Führer oder Karte erforderlich ist. Im Burgund ist der Weg weniger stark frequentiert. Gerade bei Wegstücken, die durch einen Wald führen, ist es ratsam, zuvor auf Google Maps zu kontrollieren, ob tatsächlich ein Feldweg durch den Wald führt. So ist z.B. der Weg nach Bourberain total zugewachsen und voller Zecken! Nach dieser Erfahrung habe ich Wälder ohne gute Wege vermieden und bin an solchen Stellen auf Landstrassen ausgewichen.

Zu Lebensmitteln und Wasser:

Es ist erforderlich, gut abzuklären, wo es Lebensmittelgeschäfte (Supermarché oder Epicerie) gibt. Ich habe immer folgende Vorräte dabei gehabt:

- Milchpulver (leicht, Frühstückersatz, Eiweisslieferant)
- Trockenfrüchte und Nüsse (leicht, gibt Energie für Stunden)
- 2 bis 3,5 Liter Wasser (beim loslaufen 😊)

Auch gut geeignet ist Thonsalat in Büchsen, z.B. als Notvorrat fürs Abendessen. Es lohnt sich, an grösseren Orten in den Supermärkten genügend einzukaufen. Mit Hilfe von Google und Google-Maps lassen sich zudem die Epiceries und Boulangeries in den kleinen Orten ausfindig machen. Es kommt aber auch vor, dass die im Internet noch zu finden sind, in Realität aber nicht mehr existieren. Daher empfiehlt es sich, auch bei den Gastgebern nachzufragen 😊

Zur Etappenplanung:

Ich habe sehr gute Erfahrungen damit gemacht, am Anfang kleine Etappen zu machen. Für mich bedeutet dies 15 bis maximal 20 Km. So kann sich der Körper an die Belastung gewöhnen. Nach einer Woche habe ich dann auf 20 bis 27 Km gesteigert. Ab und an einen Ruhetag einzulegen schadet auch nicht... (Ich habe nach 13 Tagen einen Tag Pause gemacht).

Viel Spass auf dem Chemin de Compostelle